

# Stromdiät - runter mit den KILOWattS!

## Stromsparkampagne für Augsburger Privathaushalte

### Projektträger:

- Umweltamt der Stadt Augsburg, Abteilung Klimaschutz
- Stadtwerke Augsburg Energie GmbH, Energieberatung

### Partner:

- Medien- und Kommunikationsamt der Stadt Augsburg
- Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH

### Projektlaufzeit:

- 29. März 2005 bis 31. Mai 2006

## 1. Konzept und Planung

Ein wesentlicher Hinderungsgrund für einen optimalen Stromeinsatz in Privathaushalten sind mangelnde Kenntnisse und eine falsche Produktauswahl. In der Augsburger Stromsparkampagne wurden Handlungsmöglichkeiten zum Strom sparen anschaulich und öffentlichkeitswirksam dargestellt. Aus interessierten Haushalten wurden zehn ausgewählt, die neben einer Beratung in ihrem eigenen Haushalt auch noch einen finanziellen Zuschuss zur Anschaffung von stromsparenden Geräten (jeweils 80 %, maximal 500 €) erhielten. Es sollte an den Referenzhaushalten öffentlich - für andere Haushalte nachahmenswert - aufgezeigt werden, dass sich Investitionen in Energiespartechnik schnell amortisieren. Zudem lässt sich mit der richtigen Bedienung der Geräte und dem bewussten Umgang mit Strom viel Geld einsparen.

### 1. 1 Ziele und Zielgruppe

Hauptziele der Stromsparkampagne waren:

- Stromsparen in privaten Haushalten
- Öffentliche Mitmachaktion über ein Jahr mit verschiedenen Impulsaktionen
- Bekannt machen der Klimaoffensive Augsburg
- Steigern des Bekanntheitsgrades der Energieberatung der Stadtwerke Augsburg
- Profilierung der Energieberatung der Stadtwerke
- Bekannt machen der Abteilung Klimaschutz des Umweltamtes Augsburg

Zielgruppe waren alle Augsburger Privathaushalte. Adressat waren zehn ausgewählte Haushalte, die Stromkunden der Stadtwerke Augsburg sein mussten.

## 1.2 Konzeptidee

Die Augsburger Stromdiät orientierte sich zum einen an der Konzeptidee der hessenEnergie - zehn ausgewählte Haushalte sollen in stromsparende Technik investieren. Zum anderen wurden aber völlig neue Schwerpunkte gesetzt:

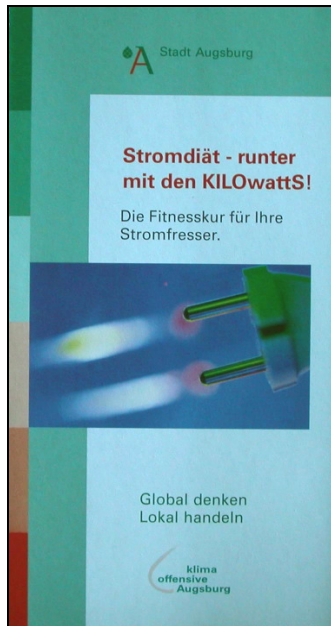
- Die ausgewählten Haushalte repräsentieren typische Augsburger Haushalte. Hilfsmittel für die Auswahl war der Statistische Monatsbericht der Stadt Augsburg mit der Veröffentlichung „Die Struktur der Privathaushalte in Augsburg (01.01.2004)“.
- Die Stromdiät ist Bestandteil der Klimaoffensive Augsburg. Die Klimaoffensive Augsburg umfasst alle Aktivitäten zum Klimaschutz und zur Energieeinsparung der Augsburger Stadtgesellschaft.
- Betont wurde zusätzlich das Thema „Stromsparen durch Verhaltensänderungen“. Für die zehn Haushalte fand hierzu extra ein Informationstreffen statt.
- Die Augsburger Stromdiät war und ist stark umsetzungsorientiert und will, mit bewusst knapp gehaltenem Material, das nicht den Anspruch erhebt, alle Stromsparmöglichkeiten zu berücksichtigen, möglichst viele Augsburgerinnen und Augsburger zum Strom sparen motivieren.
  - Damit alle Augsburger Haushalte die Stromdiät machen können gibt es, auch über den Kampagnenzeitraum hinaus, die kostenlose Praxisanleitung für Privathaushalte.
  - Die 12 Informationsblätter, die im Kampagnenzeitraum monatlich erschienen waren, geben zusätzliche Tipps und Anregungen für den Stromsparerfolg.

## 2. Ablauf der Stromsparkampagne

*„Jede eingesparte Kilowattstunde (kWh) Strom senkt die Stromrechnung um rund 16 Cent und verbessert die Umweltbilanz in Augsburg um 231,7 Gramm Kohlendioxid. Am 29. März 2005 startet die Stromsparkampagne „Stromdiät – runter mit den KILOWattS“ – eine Kooperation des Umweltreferates und der Stadtwerke Augsburg.“*

So lautete der Anfang der Pressemitteilung vom 23. März 2005. Interessierte Haushalte, die sich aktiv als Vorreiter an der Stromsparaktion beteiligen wollten, konnten sich bis zum 15. April 2005 bewerben.

## 2.1 Auswahl der Testhaushalte



Stromdiät ist der effizienteste Beitrag zu Klimaschutz und Kosteneinsparung.

**Das Umweltamt Augsburg und die Stadtwerke Augsburg suchen zehn Haushalte, die allen öffentlich zeigen, wie einfach Strom- und Geldsparen ist.**

So profitiert Ihr Haushalt:

- Die Energieberater der Stadtwerke Augsburg führen eine Vor-Ort-Beratung durch und erarbeiten Vorschläge zu Ihrer Stromdiät. Das Ziel ist, mit Komfortgewinn jährlich 12 % weniger Strom zu verbrauchen.
- Die Stadtwerke Augsburg bezuschussen die Umsetzung der Vorschläge mit 80 % (maximal 500 Euro).
- Über ein Jahr hinweg wird Ihr **Stromverbrauch** erfasst und ausgewertet. Zwischenergebnisse und Endergebnis werden veröffentlicht.
- Zum Thema Verhaltensänderungen „Was können Sie zusätzlich zur Technik machen“ bietet das Umweltamt ein Informationstreffen an.

## 2.2. Auftaktveranstaltung

Die zehn ausgewählten Haushalte wurden am 3. Mai 2005 über eine Auftaktveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Thema der Auftaktveranstaltung war u.a. der Hintergrund der Stromsparinitiative, der Klimaschutz in Augsburg.

## 2.2 Informationsblätter und Informationstreffen der Haushalte

Ab Mai 2005 lag in den Anlaufstellen Bürgerinformation am Rathausplatz, Kundencenter der Stadtwerke Augsburg und Umweltamt Augsburg das erste der sogenannten „Infoblätter“ aus. Die Informationsblätter machen auf ansprechende Art und Weise auf Stromverschwendungen aufmerksam, greifen Themen der Referenzhaushalte auf und unterstützen mit Hinweisen beim Strom sparen. Auch die Datenbank „Besonders sparsame Haushaltsgeräte“, war zum Start der Stromdiät, über die Internetadresse [www.augsburg.de](http://www.augsburg.de) [Umwelt und Gesundheit, Aktuelle Projekte], zu erreichen. Die Datenbank informiert aktuell über mehr als 4.400 - in Deutschland lieferbaren - Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen, Wäschetrockner und Spülmaschinen.

Die ersten drei Informationsblätter behandelten die Themen:

1. „Der sinnlose Stromverbrauch“: Es wird über eine gängige Stereoanlage berichtet, die Strom verbraucht, obwohl sie ausgeschaltet ist.
2. Stand-by-Verbrauch eines Fernsehgerätes.
3. Stromverbrauch im eigenen Haushalt im Vergleich zu bundesdeutschen Verbräuchen: „Liegen Sie um den Durchschnittswert oder gar deutlich über dem Durchschnitt?“

Zum Termin der Veröffentlichung des Infoblattes 3 waren die Referenzhaushalte, wie geplant, schon einen Schritt weiter: Die Energieberater der Stadtwerke Augsburg hatten **alle Stromverbraucher in den Referenzhaushalten erfasst**. Nun konnten die Vorschläge zum Einsatz energiesparender Technik ausgearbeitet werden.

Aber auch mit der richtigen Gerätebedienung und dem bewussten Umgang mit Strom lassen sich viele Kilowattstunden einsparen. Das Wissen hierzu vermittelte das **Zirkeltraining „Was können Sie zusätzlich zur Technik machen“**, zu dem das Umweltamt und die Stadtwerke Augsburg alle Referenzhaushalte am 19. Juli 2005 eingeladen hatten.

### **2.3 Zwischenergebnisse und Praxisanleitung**

Es finden sich, mit Hilfe einer einfachen standardisierten Vorgehensweise, in jedem Haushalt **Sparpotentiale** und zwar bei folgenden sieben Verbrauchsgruppen: 1. Kühlen & Gefrieren, 2. Waschen & Trocknen, 3. Spülen, Kochen & Backen, 4. Beleuchtung, 5. Unterhaltungselektronik, 6. Haustechnik & Sonstiges, 7. Stand-by. Sämtliche Stromverbraucher wurden mit ihrem geschätzten oder gemessenen Verbrauch in Listen aufgenommen. Der prozentuale Anteil der Verbrauchsgruppen zeigte, wo sich ein Nachforschen nach Sparpotentialen in einem Haushalt besonders lohnt. Abschließend wurden, anhand typischer Empfehlungen, Sparvorschläge für jeden Haushalt erarbeitet.

Die **Praxisanleitung** ist die Anleitung für alle Haushalte zum Strom sparen in den eigenen vier Wänden und liegt seit dem 1. September 2005 zur Mitnahme aus. Die Suche nach den „Stromfressern“ kann damit, wie bei den Referenzhaushalten, systematisch angegangen werden. Der Stromverbrauch aller Geräte, deren Leistungsaufnahme nicht bekannt ist oder deren Leistungsaufnahme sich während des Betriebs ändert, sollte mit einem Strommessgerät ermittelt werden. Kunden der Stadtwerke bekommen solch ein Gerät für eine Woche lang kostenlos ausgeliehen.

### **2.5 Strom sparen und gewinnen**

Der Leporello „Strom sparen und gewinnen“ informierte ab dem 14. November 2005 die Bürgerinnen und Bürger über die ersten Ergebnisse aus den Referenzhaushalten. Die wichtigste Botschaft: „Stromdiät, machen Sie mit“. Das Leporello wurde in einer Auflage von 19.000 Stück gedruckt und lag in den Bussen und Straßenbahnen der Stadtwerke sowie in allen öffentlichen Anlaufstellen aus. Die Kundenzeitschrift „WIR“ der Stadtwerke Augsburg berichtete in ihrer Ausgabe Oktober 2005 mit dem Titelthema „Aktion Stromdiät ist erfolgreich“ über das große Stromsparpotential in den Haushalten und rief ebenfalls zum Mitmachen auf.



Auch Sie können den Stromfressern zu Hause auf die Spur kommen. Ermitteln Sie den Stromverbrauch in Ihrem Haushalt. Wie es genau geht, erfahren Sie aus der Praxisanleitung für Privathaushalte.

Diese liegt kostenlos bei folgenden Stellen aus

- Bürgerinformation am Rathausplatz
- Umweltamt Augsburg
- Stadtwerke Augsburg, Kundencenter

## 2.6 Weitere Informationsblätter und Aktionen

Von August 2005 bis zum April 2006 erschienen neun weitere Informationsblätter zu folgenden Themen:

- Stromdiät: So einfach geht es! (Info 4) - Ausgabe für August und September 2005 mit einem Hinweis auf die Praxisanleitung.
- EU-Label: Augen auf beim Gerätekauf (Info 5)
- Energiesparlampen – schönes Licht und Geld gespart (Info 6)
- Praxisbericht: 14 % Strom gespart (Info 7)
- Klimaschutz beginnt im eigenen Haushalt (Info 8) – Ein Informationsblatt mit einer für den Klimaschutz in Augsburg ganz zentralen Botschaft: „Mit den Maßnahmen Stromdiät und dem Kauf von energreen<sup>25</sup> (Ökostrom der Stadtwerke) reduziert ein Augsburger Durchschnittshaushalt seine CO<sub>2</sub>-Emissionen um 34 % und senkt gleichzeitig seine jährlichen Stromkosten um 24 Euro!“
- 1. Ergebnis: Hauptverschwender sind Kühlgeräte (Info 9) – Das wichtigste Ergebnis aus den Referenzhaushalten.
- Neue Technik spart Strom (Info 10)
- Stromfressende Anschaffungen vermeiden! (Info 11)
- Die Stromdiät bringt es! (Info 12)

Für die Referenzhaushalte initiierte das Umweltamt Augsburg eine „Sammelbestellung Energiesparlampen“. Eingeauft wurden viele verschiedene Typen und Größen von Energiesparlampen. Die Referenzhaushalte konnten die Energiesparlampen ausprobieren und mussten sich erst dann entscheiden, ob, wo und welche Lampen sie einsetzen wollen. Die vorherige Testmöglichkeit trug maßgeblich zur guten Resonanz und einer hohen Nachfrage nach den Energiesparlampen bei.

Zum Strom sparen zu Hause sind auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Augsburg aufgerufen. In der Ausgabe 2/2006 der Mitarbeiterzeit-

schrift „ZirbelNews“ wurde über die Stromdiät berichtet. Eine Interessensbekundung per Mail reicht und die Praxisanleitung und ein Strommessgerät, ausgeliehen für eine Woche, kommen über die Hauspost.

### **3. Zentrale Ergebnisse**

Die zehn Haushalte haben im Kampagnenzeitraum ihren Jahresstromverbrauch von 47.033 kWh um 10.701 kWh auf 36.332 kWh reduzieren können. Das bedeutete eine Einsparung von 22,75 %. Die höchste Einsparung erreichte mit 58 % ein Mehrpersonenhaushalt, die niedrigste mit 1,4 % ein Zwei-Personenhaushalt.

Es wurden insgesamt 5.400 € in energiesparende Techniken investiert und zwar: 3.850 € durch die Stadtwerke Augsburg, 950 € durch die Haushalte selbst und ca. 600 € durch das Umweltamt Augsburg (Sammelbestellung Energiesparlampen).

Eine wichtige Vergleichsrechnung zum erfolgreichen Klimaschutz in Augsburg wurde auf der Abschlussveranstaltung der Stromdiät am 31. Mai 2006 präsentiert. Würden alle Augsburger Haushalte die Stromdiät machen und im Schnitt 22,75 % sparen, so ließen sich 93.525 Megawattstunden Strom einsparen. Die Kohlendioxid-Emissionen in den Privathaushalten würden sich um 8,8 % auf 664.122 Tonnen reduzieren. Damit wäre knapp die Hälfte des Klimaschutzzieles für die privaten Haushalte in Augsburg allein mit der Stromdiät zu erreichen.

### **4. Ausblick**

Energieeinsparung und der Einsatz neuer Techniken leisten einen gewaltigen Beitrag zum Klimaschutz, das beweist einmal mehr die Initiative „Stromdiät – runter mit den KILOWattS!“.

Die Stromdiät wurde umgesetzt – dies kann man daraus ableiten, dass die erste Auflage der Praxisanleitung (rund 500 Stück) fast vergriffen ist. Auch die Informationsblätter fanden großen Anklang. Selbst die Stiftung Warentest lies sich von der Stromdiät inspirieren und schrieb in ihrem Testheft Spezial, Energie (erschieden im Juni 2006) u. a. das Folgende: „Einem besonders gefräßigen Haushaltsgerät kam das Umweltamt Augsburg auf die Spur. Die Kühl-Gefrier-Kombination verbrauchte 925 Kilowattstunden Strom im Jahr. Das sind jedes Jahr Kosten von mehr als 150 Euro. Gut, dass die Besitzer bei der Augsburger Stromkampagne mitgemacht und den Stromverbrauch gemessen haben. Der Austausch des alten Schätzchens fiel ihnen da nicht mehr schwer. Denn effiziente Neugeräte verbrauchen nicht einmal ein Drittel davon. Stromkostensparnis: rund 100 Euro im Jahr“.

In den Medien (Presse, Funk und Fernsehen) wurde über die Stromdiät oft und immer positiv berichtet. Auch das zeigt den Bedarf an erfahrbaren und praktischen Umweltthemen. Noch ist jedoch viel zu tun um einen größeren Prozentsatz der über 135.000 Augsburger Haushalte mit den Themen Klimaschutz und Stromeinsparung zu erreichen.